



Bologna Ziele nicht erreicht - Droht die Studienreform zu Scheitern?

Einladung zur Pressekonferenz

Die studentische Projektgruppe Studierbarkeit veröffentlicht am 14. Mai im Rahmen einer Pressekonferenz die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter Studierenden der Humboldt-Universität Berlin aus dem Sommersemester 2006.

Die Ergebnisse belegen, dass kaum eines der Ziele der Studienreformen erreicht wurde. Weder sehen die Studierenden ihr Studium als flexibel genug an, noch vertrauen sie auf die Berufsqualifikation des Bachelor. Es gibt große Zweifel an der Anerkennung der neuen Abschlüsse, die Zugangsbeschränkung zum Master wird als Bedrohung der eigenen Zukunft wahrgenommen. Mangelnde Betreuung, hoher Arbeitsaufwand und sehr starre Studienverlaufspläne erschweren insbesondere Studierenden, die auf Erwerbsarbeit angewiesen sind, Kinder haben oder chronisch krank sind das Studium. Die soziale Lage der Studierenden droht mehr als zuvor über den individuellen Studienerfolg zu entscheiden. Diese Befunde sind nicht HU-spezifisch oder nur auf die schlechte Umsetzung der Reform zurückzuführen, sondern struktureller Natur.

"Die Humboldt Universität war eine Vorreiterin bei der Umsetzung des Bologna-Prozesses. Alles ging sehr schnell und jetzt kommen die Probleme zum Vorschein. Aber das betrifft nicht nur die HU - schlechte Beratung, gestiegener Arbeitsaufwand und zu starre Studienverlaufspläne sind auch von anderen Unis bekannt!" So Silvia Gruß von der Projektgruppe.

**Pressekonferenz 14.05.2007, 12:00 Uhr
Unter den Linden 6
Raum 3092**

Kolja Fuchslocher
Mobil: 0151-53181637

Silvia Gruß
Mobil: 0175-6337252

e-mail: info@studierbarkeit.de
Fax: 030-2093 2396

zu erreichen mit: Bus 100, 147, 157, 200 Staatsoper; Tram 12 und M1 Am Kupfergraben; S1, S2, S25, S3, S5, S7, S75, S9, U6 Friedrichstraße